

Access Free Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition Pdf For Free

Malen mit alten und demenziell erkrankten Menschen Malen mit alten und demenziell erkrankten Menschen Pflege von alten Menschen Verwirrung im Alter Demenzielle Erkrankungen im Alter Altsein in Der Fremde Umgang mit psychisch erkrankten alten Menschen Biografisches Arbeiten - ein interventionsgerontologisches Konzept für die Arbeit mit demenziell erkrankten alten Menschen in der ambulanten Pflegepraxis? Leben mit Demenz Hauswirtschaft in der Altenhilfe Demenzkranke und Tiere - eine besondere Beziehung: Über die Wirkung der tiergestützten Therapie auf Demenzerkrankte Altenpflege Heute PFLEGEN Fokus Alter Mensch Soziale Arbeit in der Krise Altenheimseelsorge Betreuung von Demenzkranken in Altenheimen. Segregative, Semi-Segregative und Integrative Betreuung Betreutes Wohnen Im Alter Demenz und Palliative Geriatrie in der Praxis Kunsttherapeutische Aspekte in der Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen Philosophische Grundlagen in Konzepten zur Begleitung demenziell erkrankter Menschen in der stationären und ambulanten Altenhilfe Kontexte des Lebens Spielen mit alten Menschen Milieuthérapie in der stationären Altenhilfe Handbuch Soziale Arbeit und Alter Altenpflege Heute Verwirrung Im Alter Der heilpädagogische Umgang mit Demenz Musik für demenziell erkrankte Menschen. Methoden und Bedeutung Die Lebensqualität demenziell erkrankter Menschen in verschiedenen Wohn- und Betreuungsformen Präventions- und Rehabilitationspotenzial bei Demenz. Die Bedeutung von Bewegung Biografiearbeit als Angebot für Menschen mit Demenz. Warum ist Biografiearbeit für die Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen sinnvoll? Handbuch Demenz Tiergestützte Therapie bei Demenz Menschen mit Demenz Kunsttherapeutische Aspekte in der Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen Jeder kann Musik Der Zusammenhang von Menschenwürde und Autonomie Demenz und Partnerschaft Demenz in ihrer schönsten Form Professionelle Pflege alter Menschen

Thank you very much for downloading **Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition**. As you may know, people have search numerous times for their favorite novels like this Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition, but end up in malicious downloads.

Rather than enjoying a good book with a cup of tea in the afternoon, instead they cope with some infectious virus inside their desktop computer.

Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition is available in our book collection an online access to it is set as public so you can get it instantly.

Our books collection hosts in multiple countries, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Kindly say, the Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition is universally compatible with any devices to read

Right here, we have countless book **Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition** and collections to check out. We additionally give variant types and after that type of the books to browse. The suitable book, fiction, history, novel, scientific research, as well as various new sorts of books are readily genial here.

As this Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition, it ends going on instinctive one of the favored books Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition collections that we have. This is why you remain in the best website to look the unbelievable books to have.

Recognizing the pretension ways to get this ebook **Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition** is additionally useful. You have remained in right site to start getting this info. acquire the Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition partner that we have the funds for here and check out the link.

You could buy lead Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition or acquire it as soon as feasible. You could quickly download this Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition after getting deal. So, similar to you require the books swiftly, you can straight acquire it. Its correspondingly completely simple and appropriately fats, isnt it? You have to favor to in this proclaim

If you ally infatuation such a referred **Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition** books that will have the funds for you worth, get the agreed best seller from us currently from several preferred authors. If you want to witty books, lots of novels, tale, jokes, and more fictions collections are in addition to launched, from best seller to one of the most current released.

You may not be perplexed to enjoy all ebook collections Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition that we will enormously offer. It is not with reference to the costs. Its about what you dependence currently. This Malen Mit Alten Und Demenziell Erkrankten Menschen German Edition, as one of the most functional sellers here will unquestionably be in the middle of the best options to review.

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Pflegewissenschaften, Note: 1,3, Katholische Stiftungshochschule München, Veranstaltung: Einführung in den Begriff der Menschenwürde, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Thema Menschenwürde erlebt derzeit in der Öffentlichkeit eine Renaissance. Wird das Geschehen um die Tötung von Osama Bin Laden am 02. Mai 2011 oder die Festnahme und anschließende Exekution am 30. Dezember 2006 von Saddam Hussein betrachtet, so wurde in den Medien von einer „menschenunwürdigen“ Behandlung gesprochen. Obwohl der Terroristenführer und der irakische Diktator viele grausame und barbarische Taten begangen haben, wird ihnen trotzdem durch die Medien und die Menschenrechtsaktivisten eine menschenwürdige Behandlung zugesprochen. Ein weiteres Beispiel, bei dem fast täglich die Menschenwürde in Bezug gebracht wird, ist der derzeitige Krieg im nordafrikanischen Staat Libyen. Machthaber Muammar al Gaddafi geht hier mit absoluter Grausamkeit und Brutalität gegen sein eigenes Volk vor. Da dieses Vorgehen von den Spitzen der Nato als menschenunwürdig erachtet wurde, beschlossen sie das Volk mit Hilfe militärischer Luftschläge im Kampf gegen das Regime zu unterstützen. Ein Großteil des libyschen Volkes, welches aus diesen Gründen versucht, auf schnellstem Weg das Land zu verlassen, landet mit Schiffen in Italien, wo sie vorerst in Flüchtlingslager untergebracht werden. Dies ist jedoch von Seiten der Europäischen Union (EU) nicht gewollt. „Bomben ja, Flüchtlinge nein. Das ist die Botschaft, die von der EU versandt wird.“ (Göweil 2011: 1). Dieses Verhalten wird wiederum von den Medien als menschenunwürdige Politik gesehen. Aufgrund der demographischen Alterung der Gesellschaft rücken auch im Bereich des Gesundheits- und Sozialsystems zunehmend jene Problematiken in den Vordergrund, welche mit zunehmendem Lebensalter vermehrt auftreten, wie beispielsweise Demenz. Diese Erkrankung ist so komplex und wenig erforscht, dass keine oder nur wenige konkrete ethische Maßnahmen implementiert oder definiert werden können. Auch mit dem Thema Belastung und Beanspruchung des Pflegepersonals in segregativen und integrativen Wohnformen haben sich im deutschsprachigen Raum bislang nur wenige Studien auseinandergesetzt. Immer wieder werden in den vorherrschenden Diskussionen zu Alteinrichtungen die Inhalte auf den finanziellen Standpunkt reduziert. Dieser Diskussionsfokus scheint jedoch nicht ausreichend. In dieser Arbeit sollen zwar auch die finanziellen Aspekte beleuchtet werden, jedoch soll das Hauptaugenmerk darauf liegen, die Betreuung von Demenzpatienten zu erörtern, sowie die ethischen Herausforderungen dabei darzustellen. Außerdem soll eine kritische Beurteilung der eigenen Handlungsweise ermöglicht und das Bewusstsein für den Wert ethischer Reflexion in schwierigen Entscheidungsprozessen gestärkt werden. Das Handbuch 'Soziale Arbeit und Alter' stellt den Bedarf, die Rahmenbedingungen, Institutionen, Paradigmen und Konzepte der Begleitung der vielgestaltigen Lebensphase Alter aus der Perspektive der Sozialen Arbeit dar. Das Handbuch trägt der Tatsache Rechnung, dass sich die Soziale Arbeit weit über die Soziale Altenhilfe hinaus mit der demografischen Entwicklung, dem Strukturwandel des Alters und sozialpolitischen Veränderungen auseinander setzen muss, die sowohl ältere und alte Menschen als auch ihre Familien und außerfamilialen Netzwerke betreffen. Frisch gemacht für eine moderne Pflegeausbildung mit generalistischer Ausrichtung: Drei Jahre gut ausgerüstet! Das neue AltenpflegeHeute deckt die gesamte Ausbildungsverordnung ab und ist nach den fünf Kompetenzbereichen der generalistischen Ausbildung strukturiert. Grundlagen, Anatomie und Krankheitslehre werden vollständig abgedeckt. Dennoch stellt es den alten Menschen in den zentralen Mittelpunkt der Pflege und ist damit ideal für die Auszubildenden geeignet, die ihre Ausbildung in einer Altenpflegeeinrichtung beginnen und beenden. Alle Inhalte sind anschaulich an Pflegesituationen aus der Altenpflege dargestellt und erfüllen damit die neuen Anforderungen der generalistischen Ausbildung an die Kompetenzentwicklung der Auszubildenden. Als Kernstück pflegerischer Arbeit zieht sich der Pflegeprozess durch alle Kapitel und versorgt Pflegende mit der Basiskompetenz, die sie für die Pflege von Menschen unterschiedlichsten Alters benötigen. So deckt das Werk zahlreiche Pflegediagnosen ab, die bei der Pflege älterer Menschen von Bedeutung sind. Besonderes Plus: Die Gliederung der Kapitel 9 – 14 orientiert sich an den Themenfeldern (Kognition und Kommunikation, Mobilität und Beweglichkeit etc.) der strukturierten Informationssammlung und ist damit – gerade für das Setting „stationäre Langzeitpflege“ – äußerst praxisnah. Dieses Wissen ist auf hohem Niveau den Bedürfnissen der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung angepasst. Neu in der 4. Auflage: Neu nach der neuen Ausbildungsverordnung. Selbstverständlich wurden für die 4. Auflage von Altenpflege Heute alle Pflegeinhalte nach Expertenstandards und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen überarbeitet. Zudem finden sich zwei neue Kapitel mit Wissensinhalten, die bei der Pflege von Kindern besonders zu beachten sind. Das Lehrbuch orientiert sich am Curriculum der Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflege und möchte dazu beitragen, die Pflege alter Menschen zu verbessern. Ausgehend von einem Kapitel über gesellschaftliche Aspekte stellt die Autorin Alter und Altsein als Lebensbedingung vor. Zudem beschreibt sie den besonderen Pflegebedarf, ausgewählte Bedürfnisse und Ressourcen älterer Patienten sowie gängige Pflege- und Behandlungsstrategien. Kernkompetenz von Pflegenden, so die zugrunde liegende These, ist die professionelle Interaktion mit Betagten. Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,0, Katholische Hochschule Freiburg, ehem. Katholische Fachhochschule Freiburg im Breisgau, Veranstaltung: Einführung in die Kunsttherapie/Gestaltungspädagogik, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Von allen psychischen Erkrankungen im Alter stellen die Demenzerkrankungen die häufigsten und hinsichtlich des Verlusts an Selbstständigkeit und Lebensqualität sicher die folgenschwersten Leiden im höheren Lebensalter dar. Da bei Erkrankungen aus diesem Formenkreis neben den medizinischen Faktoren immer auch psychische und soziale Aspekte von großer Bedeutung für den Betroffenen und sein Umfeld sind, ist das Thema der demenziellen Erkrankungen mit ihren Folgen auch für das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit relevant. Der Kunsttherapie kommt innerhalb der breiten Palette an Interventionsmöglichkeiten die Aufgabe zu, mit Hilfe von bildnerischen bzw. gestaltenden Übungen, durch die Erkrankung verloren gegangene sensorische, motorische und psychosoziale Kompetenzen zu restituieren und zu kompensieren. In der folgenden Arbeit werde ich zunächst den Begriff der "Demenz" sowie einige epidemiologische Faktoren klären. Des weiteren werde ich erläutern, welche spezifischen Probleme sich aus demenziellen Erkrankungen für den Betroffenen ergeben und welche Interventionsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Frage, welche spezifischen Ziele die Kunsttherapie bei der Behandlung demenziell erkrankter Menschen verfolgt, welcher Methoden sie sich dabei bedient und warum sie sich für die Förderung von Demenzpatienten besonders gut eignet, ist Inhalt des sich anschließenden Abschnitts. Dabei werde ich stets auch auf eigene Erfahrungen verweisen, die ich im Rahmen meines Praxissemesters in der Neurologischen Klinik Elzach im Zusammenhang mit diesem Handlungsfeld gewonnen habe. Hendrik Trescher legt die Lebensverhältnisse demenziell erkrankter Menschen im Heim dar. Gegenständlich werden u.a. die Themen ‚Totalität und Würdeerhalt im Heim‘, ‚Umgang mit dem Tod‘ und ‚Demenz als Hospitalisierungseffekt‘. Er zieht Parallelen zwischen seinen Befunden und Strukturen, die in der Geistigbehindertenpädagogik bereits seit Jahrzehnten zurückgebaut werden. Schließlich diskutiert er die verschiedenen, von ihm herausgearbeiteten Demütigungsstrukturen anhand von verschiedenen praxisleitenden Konzepten der Pflegewissenschaft. Dabei stellt er fest, dass die praktische Pflegewissenschaft mitunter bereits in der Theorie strukturell massive Demütigungen vorsieht. Der Autor regt eine professionelle Pädagogisierung des Feldes an und für die praktische Altenarbeit die Nutzung sonderpädagogischer Paradigmen. Zunehmend mehr Menschen sind in Deutschland von einer Demenzerkrankung direkt oder indirekt betroffen. In diesem Band der Reihe Praxiswissen Gerontologie und Geriatrie kompakt wird daher der aktuelle Forschungsstand der diagnostischen Verfahren (Schwerpunkt: neuropsychologische Diagnostik) und den Behandlungsmöglichkeiten in kurzer, verständlicher und praxisnaher Form behandelt. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den nichtmedikamentösen Therapien. Studienarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Soziale Arbeit / Sozialarbeit, Note: 1,7, Fachhochschule Dortmund, Sprache: Deutsch, Abstract: Demenz ist eins der häufigsten Krankheiten im Alter und ein oft erwähntes Thema. Ohne die Berücksichtigung lebensgeschichtlicher Hintergründe bleiben die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz häufig unerkannt oder werden falsch interpretiert, was dann eine Bedrohung oder Reduzierung ihres subjektiven Wohlbefindens bedeutet. Und nur durch die Kenntnis und intelligente wie auch sensible Nutzung bedeutsamer "Anker" (z. B. Hobbys, berufliche Hintergründe, bedeutsame Personen usw.) gelingt es, eine Beziehung aufzubauen und Situationen emotional positiv zu gestalten. Durch die Auseinandersetzung mit der Biografie sind Pflege- und Betreuungspersonen in der Lage, individuelle Maßnahmen für Menschen mit Demenz zu erarbeiten und soziale Aktivitäten den Wünschen entsprechend zu gestalten. Im ersten Abschnitt meiner Arbeit möchte ich aufzeigen, was unter einer Demenz zu verstehen ist und welche Auswirkungen dies auf die Betroffenen haben kann. Im zweiten Kapitel beschäftige ich mich mit dem Begriff der Biografiearbeit. Dazu zählen auch die Formen von Biografiearbeit. Schließlich erläutere ich die speziellen Aspekte der Biografiearbeit im Hinblick auf demenzkranke Menschen. Das vierte Kapitel gibt einen Überblick über biografieorientierte Ansätze in der Arbeit mit demenzkranken Menschen. Dort wird erläutert, warum Biografiearbeit für die Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen sinnvoll ist. Gute Lebensqualität für demenzkranke Hochbetagte Demenz ist unheilbar, die Diagnose besiegelt den Verlauf. Daher brauchen Demenzkranke bereits lange vor dem Tod palliative Betreuung. Gute Lebensqualität für Demenzkranke bedeutet v. a. menschliche Zuwendung. Die Kunst der mitfühlenden Kommunikation, das „Berührbar sein“, ist wesentlicher Teil der Symptomkontrolle. Nur mit einer lebendigen Beziehung zu den Kranken und „einem Gefühl“ für ihr Verhalten kann Hilfe wirksam werden. Erst dann besteht die Chance, z. B. Schmerzen oder Essstörungen erfolgreicher zu behandeln und „gute“ Entscheidungen zu treffen. Die Herausgeberinnen haben jahrzehntelange Erfahrung in der palliativen Betreuung demenzkranker Hochbetagter. Ziel ist es, wesentliche Facetten der Palliativen Geriatrie zu definieren und Wege zur gelingenden Umsetzung aufzuzeigen. Die zweite Auflage wurde aktualisiert, ein Kapitel zu Palliativen Aspekten in der Akutgeriatrie ergänzt. Überblick über die Inhalte · Kommunikation als geriatrische Symptomkontrolle · Symptomkontrolle bei Schmerzen, Essstörungen und in der letzten Lebensphase · Menschenrechte · Menschenbild und Haltung · Ethik · Angehörige · Demenzkranke Menschen im Krankenhaus Die Herausgeberinnen Dr. med. Dr. phil. Marina Kojer, Ärztin f. Allgemeinmedizin, Additivfach Geriatrie, Psychologin, Honorarprofessorin der IFF der Universität Klagenfurt Dr. Martina Schmidl, MAS (Palliative Care), Ärztin f. Allgemeinmedizin, Additivfach Geriatrie. Schwerpunkt: Palliative Betreuung Demenzkranker Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,0, Katholische

Hochschule Freiburg, ehem. Katholische Fachhochschule Freiburg im Breisgau, Veranstaltung: Einführung in die Kunsttherapie/Gestaltungspädagogik, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Von allen psychischen Erkrankungen im Alter stellen die Demenzerkrankungen die häufigsten und hinsichtlich des Verlusts an Selbstständigkeit und Lebensqualität sicher die folgenschwersten Leiden im höheren Lebensalter dar. Da bei Erkrankungen aus diesem Formenkreis neben den medizinischen Faktoren immer auch psychische und soziale Aspekte von großer Bedeutung für den Betroffenen und sein Umfeld sind, ist das Thema der demenziellen Erkrankungen mit ihren Folgen auch für das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit relevant. Der Kunsttherapie kommt innerhalb der breiten Palette an Interventionsmöglichkeiten die Aufgabe zu, mit Hilfe von bildnerischen bzw. gestaltenden Übungen, durch die Erkrankung verloren gegangene sensorische, motorische und psychosoziale Kompetenzen zu restituieren und zu kompensieren. In der folgenden Arbeit werde ich zunächst den Begriff der „Demenz“ sowie einige epidemiologische Faktoren klären. Des Weiteren werde ich erläutern, welche spezifischen Probleme sich aus demenziellen Erkrankungen für den Betroffenen ergeben und welche Interventionsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Frage, welche spezifischen Ziele die Kunsttherapie bei der Behandlung demenziell erkrankter Menschen verfolgt, welcher Methoden sie sich dabei bedient und warum sie sich für die Förderung von Demenzpatienten besonders gut eignet, ist Inhalt des sich anschließenden Abschnitts. Dabei werde ich stets auch auf eigene Erfahrungen verweisen, die ich im Rahmen meines Praxissemesters in der Neurologischen Klinik Elzach im Zusammenhang mit diesem Handlungsfeld gewonnen habe. Das Thema Demenz gewinnt zunehmend an Bedeutung, denn durch die steigende Lebenserwartung der Menschen wächst auch die Zahl der demenziellen Erkrankungen kontinuierlich. Derzeit leben in Deutschland über eine Million Betroffene. Sollte die Wissenschaft zukünftig keine Therapieerfolge verzeichnen, wird bis zum Jahr 2050 mit einer Verdoppelung dieser Zahlen gerechnet. In diesem Zusammenhang stellt sich insbesondere die Frage nach der optimalen Versorgung dieser Personengruppe. Das vorliegende Buch beleuchtet zunächst die verschiedenen Facetten der demenziellen Erkrankung und stellt somit einen praxisorientierten Leitfaden dar. Besondere Beachtung finden dabei die Hilfen zur Lebensbewältigung. Anschließend werden die verschiedenen Möglichkeiten der Pflege und Betreuung aufgezeigt. Dabei wird geprüft, ob diese einen positiven Effekt auf Betroffene einer Demenzerkrankung haben. Die Autorin gibt hierzu einen Überblick über das breit gefächerte Pflegeangebot und beleuchtet dieses vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Studien. Zur Veranschaulichung wird die Hausgemeinschaft des CBT-Wohnhauses St. Michael in Waldbröl vorgestellt. Das Buch richtet sich an Interessierte, die einen Überblick über die verschiedenen Wohnformen gewinnen möchten, und soll darüber hinaus Verantwortlichen und Trägern der Altenhilfe einen Denkanstoß für eine realistische Umsetzung bieten. Musik in der Sozialen Arbeit und der Pflege ist ein ständig an Bedeutung gewinnendes Kommunikationsphänomen. Mit diesem Buch und der Leitthese „Jeder kann Musik“ erhebt sie sich von ihrem Schattendasein als Musikfach in eine schillernde Dimension für jeden. Der Autor sucht zunächst eine Klärung der Frage „Was ist Musik?“ herbeizuführen. Danach wird die Frage nach der musikalischen Begabung und der irrigen Annahme des unbegabten Ichs aufgeworfen. All unsere musikalischen Vorlieben sind sozialisationsbedingt und damit kulturabhängig. Darauf übt eine gigantische Musikindustrie nachhaltigen Einfluss aus. Eine bisher nicht hinreichend gewürdigte Bedeutung von Musik kommt ihrer Funktion und Wirkung bei demenziell veränderten Menschen zu. Ausgewählte Praxisbeispiele aus den Bereichen der Sozialen Arbeit und Pflege stellen Musik zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte als auch als Brücke zwischen Alt und Jung dar. Vor diesem Hintergrund wird Musik zu einem unabdingbaren Unterrichts- und Seminarmodul sozial-, gesundheits- und pflegebezogener Studiengänge. Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Pflegemanagement / Sozialmanagement, Note: 1,3, Hochschule Bremen, 31 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Biografiearbeit ist eine von der Pflege heutzutage weitgehend anerkannte Methode, die es den Pflegenden erleichtert, einen Zugang zu den pflegebedürftigen Menschen zu finden, besonders im Falle von demenziellen Erkrankungen. Ziel dieser Hausarbeit ist die Darstellung des Konzeptes „Biografiearbeit“ im Zusammenhang mit der ambulanten Pflege von demenziell erkrankten alten Menschen. Der Hauptfokus liegt dabei allerdings auf dem Konzept des biografischen Arbeitens selbst. Die Arbeit besteht aus vier Hauptkapiteln. Im ersten Teil werden zunächst die aktuelle Lage sowie Perspektiven hinsichtlich Altersverteilung in der Bevölkerung und die sich daraus ergebenden Folgen für Gesellschaft und Pflege skizziert. Im Zuge dessen wird außerdem versucht, eine Brücke zur besonderen Situation der ambulanten Pflege demenziell Erkrankter zu schlagen. Als Ergebnis dieses Kapitels soll schließlich deutlich werden, warum die Pflege zunehmend auf wirkungsvolle Methoden zur Versorgung alter Menschen angewiesen sein wird. Im zweiten Abschnitt geht es um das Zusammenspiel der „Disziplinen“ Gerontologie und Pflege. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass Biografiearbeit seine Wurzeln in der Gerontologie hat, wird in diesem Kapitel erläutert, warum eine Verquickung von Gerontologie und Pflege für beide Seiten sinnvoll und auch notwendig ist. Im dritten Kapitel werden dann die Begriffe „Lebenserfahrung“, „Biografie“ und „autobiografisches Erinnern“ erläutert, da sie im Kontext der Biografiearbeit von besonderer Relevanz sind. Im vierten Kapitel wird schließlich das biografische Arbeiten vorgestellt. Nach einleitender Klärung des Begriffes „Biografiearbeit“ werden sowohl Chancen als auch Risiken des Konzeptes für die Pflegepraxis erläutert. Abschließend wird anhand des Pflegeprozesses dargestellt, wie Biografiearbeit in die praktische Pflege integriert werden kann. Altern ist ein Prozess, der ökonomische, soziale, gesundheitliche und psychische Aspekte umfasst. In diesem Lehrbuch wird die professionelle Pflege alter Menschen als integratives Konzept vorgestellt mit dem Ziel, den Auszubildenden die Altenpflege aus einer umfassenden Sicht des Alters und Alterns zu vermitteln. Das innovative Konzept trägt der Lernfeldorientierung und der Förderung der pflegerischen Handlungskompetenz vor dem Hintergrund des bundeseinheitlichen Altenpflegegesetzes Rechnung. Wie gelingt es, Senioren Freude zu schenken, ihnen Gemeinschafts- und Erfolgserlebnisse zu verschaffen? Petra Fiedler, Autorin und Erfinderin des Spieleklassikers „Vertellekes“ setzt auf passgenaue Spielangebote. Dieser Leitfaden bringt das nötige Hintergrundwissen auf den Punkt. Erfahren Sie, wie Sie als Pflege- oder Betreuungskraft: - spielend das Wohlbefinden der Senioren stärken - Fähigkeiten erhalten und fördern - motivieren und Spielbarrieren überwinden - Menschen mit verschiedenen Handicaps einbeziehen - geeignete Spiele für verschiedene Gruppen finden Nutzen Sie viele praktische Tipps, die das Spielen mit Senioren für Sie einfacher, freud- und wirkungsvoller machen. Informationen zur Spieltheorie runden den praktischen Ratgeber ab. In den letzten Jahren hat man erkannt, wie wichtig Tiere gerade für demenzkranke Menschen sind. Was Menschen nicht gelingt, schaffen Tiere in Sekundenschnelle: Sie bringen Menschen zum Lachen, geben neuen Lebensmut, regen längst verloren geglaubte Fähigkeiten an. In diesem Buch tragen die Autoren zum ersten Mal wissenschaftliche Erkenntnisse über den Einsatz von Tieren in Altenpflege-Einrichtungen zusammen. Sie beschreiben die Wirkung auf Demenzkranke und die Chancen für die Pflege. Der Kontakt mit Tieren wirkt sich positiv auf die Gesundheit und die Lebensqualität aus. In der Dementenbetreuung hat er sich als ein sinnvolles und leicht umzusetzendes Element erwiesen. Für die Pflegekräfte entsteht so ein entlastendes Milieu, in dem sie leichter Zugang zu den Bewohnern finden, Gedächtnis- und Orientierungsleistungen von demenzkranken Menschen verbessern sich deutlich, wenn Tiere als "Pflegepartner" eingesetzt werden. Diplomarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,0, Fachhochschule Regensburg (Institut für Sozialwissenschaften), 177 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Zweck dieser Arbeit war herauszufinden, wie ein möglichst hohes Maß an Lebensqualität für demenziell erkrankte Menschen in Wohn- und Betreuungsformen erreicht werden kann, sprich ihre Bedürfnisse erfüllt werden können. Anhand eines auf den Bedürfnissen basierenden Modells, bezeichnet als „Dynamisches Modell von Lebensqualität demenziell erkrankter Menschen aus der Bedürfnis-Perspektive“, und Literaturrecherchen wurde ermittelt, welche Voraussetzungen für Lebensqualität in Wohn- und Betreuungsformen bestehen müssen und welche Schwierigkeiten diese mindern können. Resultat der Recherchen war, dass nicht die Wohnform für die Lebensqualität entscheidend ist, sondern die Standards wie beispielsweise ‚Personal‘ eine bedeutende Rolle spielen. Drei dieser wichtigen Standards werden in den Ausführungen detaillierter beschrieben. Werden diese konkreten Hinweise beachtet und im täglichen Umgang umgesetzt, können demenziell erkrankte Menschen mit einem hohen Maß an Lebensqualität in den Wohn- und Betreuungsformen leben. Die Autoren zeichnen Krankheitsverläufe auf, in denen Institutionen, Familien und alte Menschen versuchen, mit Demenz umzugehen. Über dreihundert alte demenziell erkrankte Menschen aus einer klinischen Einrichtung wurden über Jahre mit wiederholten Befragungen begleitet und ihre sich verändernden Lebenssituationen untersucht. Unter einem neuen Leitbild der Selbstständigkeit im Alter verändert sich für Senioren der Stellenwert von Wohnen, haushaltsnahen Dienstleistungen und Pflege. Die vorliegende Studie analysiert die Wirkfaktoren für das Seniorenwohnen. Grundlage stellt eine Befragung Betreuer-Wohn-Anlagen im Kreis Steinfurt dar. Den Beginn macht eine einleitende Übersicht über Wohnbedürfnisse und Wohnfunktionen im Alter aus pflegewissenschaftlicher Perspektive. Danach werden seniorenspezifische, soziodemographische Angaben für den Kreis Steinfurt einer Bedarfsanalyse für das Seniorenwohnen aus kleinräumiger Sozialraumanalyse gegenübergestellt. Herausgearbeitet werden die spezifischen Wohnbedürfnisse des ländlichen Raumes. Es folgt eine knappe Darstellung des Studienaufbaus und Ablaufs und die Befragungsergebnisse werden ausführlich dargestellt. Den Schluss bildet die Herausarbeitung von Faktoren, nach denen Senioren/Angehörige, Investoren und ambulante Pflegedienste Betreuer-Wohn-Anlagen bewerten können. Examensarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Gerontologie / Alterswissenschaften, Note: 1,5, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Institut für Gerontologie), Veranstaltung: Gerontologie und Pflege (Pflegewissenschaften), Sprache: Deutsch, Abstract: Die Zulassungsarbeit zum 1. Staatsexamen im Bereich Gerontologie und Pflege befasst sich mit Demenzen und der Bedeutung von Bewegung. Sie ist in drei große Themenschwerpunkte gegliedert und befasst sich, nach einem Überblick über die aktuelle und zukünftige Situation, A) mit dem wissenschaftlichen Hintergrund - von Definition über Verlauf und Entwicklung, Epidemiologie, Demenzformen, Ursachen/Risiko- und Schutzfaktoren, Symptome bis hin zu Behandlungsmöglichkeiten. Anschließend wird auf B) Prävention und Rehabilitation bei demenziellen Erkrankungen eingegangen und neben den verschiedenen Formen der Prävention und Rehabilitation auch gesetzliche Grundlagen ins Auge gefasst. Zudem werden Risiken und Folgen fehlender Prävention und Rehabilitation im Alter aufgeführt. Im dritten Abschnitt werden empirisch fundierte Untersuchungen zum Verhältnis von körperlichem Training und Kognition bei demenziell erkrankten alten Menschen dargestellt. Anhand ausgewählter aktueller Ergebnisse soll ermittelt werden, welchen Einfluss körperliches Training bzw. Bewegung auf die Kognition demenziell erkrankter älterer Menschen hat und inwiefern das Training sowohl als präventive als auch rehabilitative Maßnahme wirksam sein kann. Mit oft großer Selbstverständlichkeit tragen alte Menschen Sorge für ihre demenziell erkrankten Partner(innen). Und trotz der großen Belastungen in dem durch die Demenz geprägten Alltag erweisen sich diese häuslichen Lebens- und Pflegesituationen als ausgesprochen stabil. Diesem Phänomen auf die Spur zu kommen, nach Belastungen und nach Stärken - also nach Resilienz - zu fragen, ist Anliegen dieses Buches. In den Interviews kommen alte und hochaltrige Menschen selbst zu Wort. Es wird sichtbar, wie stark ihr Wunsch ist, für einen guten Abschluss der Lebensgemeinschaft zu sorgen, und wie es ihnen gelingt, dieser einander gegebenen Zusage gerecht zu werden. Diese Buchreihe wird in Kooperation mit der Abteilung Palliative Care und Organisations-Ethik/IFF Wien der Alpen-Adria Universität Klagenfurt herausgegeben. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die Versorgung von alten, chronisch kranken, demenziell veränderten, schwerkranken und sterbenden Menschen in unserer Gesellschaft unter Beteiligung der Betroffenen gewährleistet und weiterentwickelt werden kann. Dieses „Sachbuch“ des Autors Frank Reinoss entführt die Leser in eine ganz andere Welt der gesellschaftlich so gefürchteten demenziellen Einschränkungen. Hier geht es in berührender Art um die Menschen, die damit verbunden sind. Das Buch vermittelt dabei ebenso Handlungszeug und Methoden, um die Betroffenen ganz praktisch begreifen und begleiten zu können. Der Leser lernt dabei nicht nur den vermeintlich Erkrankten neu kennen, sondern sich selber auch. Im Verlauf des Buches wird auch eine eigene Methode vermittelt, die sich aus der praktischen Arbeit mit demenziell Eingeschränkten entwickelte. Der Leser lernt die dahinter verborgenen Welten kennen und darf daran teilhaben. Ähnlich wie die Vorträge des Autors zu diesem Thema, ist das Buch eine große Hilfe für, wie auch immer, Betroffene. Demenz in Ihrer schönsten Form- von Validation bis Einfach-nur-da-sein gibt einen ganz neuen, fast unbekanntem Blickwinkel auf diesen gesellschaftlich so gefürchteten Zustand einer scheinbar grausamen Erkrankung frei. Es enthält dabei viele Impulse zum Verständnis und Umgang mit demenziell Eingeschränkten und darf durch die Entwicklung eines eigenen Konzeptes zur Betreuung ebenso als Sachbuch für Betroffene und Anwender gelten. Auch ein Blick auf den aktuellen Stand der Forschung ist in diesem Buch genauso enthalten wie ein verständlicher Wegweiser durch die vielen Sachfragen. Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Soziale Arbeit / Sozialarbeit, Note: 1,7, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit thematisiert, welche Bedeutung Musik für ältere Menschen hat. Dafür habe ich vorweg den geschichtlichen Hintergrund des demenziellen Syndroms herausgearbeitet. Weitergehend erkläre ich die Bedeutung der Musik, nicht nur für den demenziell erkrankten Menschen, sondern auch für den Menschen allgemein. Nachdem dies erklärt wurde, geht es dann weiter mit den verschiedenen Methoden der Musik, die man in solchen Fällen anwenden kann. Außerdem stelle ich mir hier die Frage, ob man durch Musik gewisse Medikamente ersetzen kann. In unserer Gesellschaft erreichen immer mehr Menschen ein hohes bis sehr hohes Alter. Oft haben die Menschen, die ihren Ruhestand mit circa 63 Jahren antreten, noch einen großen Teil ihres Lebens vor sich, welches die substanzielle Zunahme der Beschäftigung der Wissenschaft mit der Frage der Lebensqualität im Alter erklärt. Die Politik zeigt auch großes Interesse an diesem Thema, da sie nach Wegen sucht, die finanziellen Auswirkungen der älter werdenden Gesellschaft zu minimieren. Dies versuchen sie zum Beispiel durch den Erhalt von Mobilität und Gesundheit älterer Menschen. Das Interesse an diesem Thema in Verbindung mit der Musik wurde bei mir in meinem Nebenjob als Alltagsbegleiterin und Paramedizinerin in einem geschlossenen Bereich für demenziell erkrankte Menschen eines Altenheimes geweckt. Dort ist mir nämlich verstärkt die Wirkung der Musik oder das Reden über die Musikgeschichte mit den Menschen aufgefallen, weshalb ich dieses Thema näher kennenlernen wollte. Erna Dosch stellt die relevanten Konzepte zu den Themen Altersbilder, Stigmatisierung und Netzwerkarbeit vor und lässt in problemzentrierten Interviews Betroffene zu Wort kommen. Sie zeigt auf, welche Schwierigkeiten im Umgang mit gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen entstehen und wie die strukturellen Bedingungen des Versorgungssystems in der sozialen Altenarbeit wahrgenommen werden. Die Autoren zeichnen Krankheitsverläufe auf, in denen Institutionen, Familien und alte Menschen versuchen, mit Demenz umzugehen. Über dreihundert alte demenziell erkrankte Menschen aus einer klinischen Einrichtung wurden über Jahre mit wiederholten Befragungen begleitet und ihre sich verändernden Lebenssituationen untersucht. Die Welt des Pflege- und Altenheims ist eine besondere. Wer sie heilsam betreten will, braucht Vorbereitung. Der neue Band der Reihe "Gemeindearbeit praktisch" ist zur Hälfte ein Einführungskurs, zur Hälfte ein Nachschlagewerk rund um die Welt der alt gewordenen und demenziell erkrankten Nächsten. Was wird mich erwarten, was erwarten die Menschen dort von mir? Was kann ich mitbringen? Was sollte ich zu Hause lassen (zum Beispiel Voreiligkeit und Ungeduld)? Der "Einführungskurs" kann autodidaktisch oder gemeinsam mit anderen durchgeführt werden: Es geht darum, sich über die besondere Wirklichkeit des Altenheims zu orientieren und zu verständigen: über Raum und Zeit, Leben und Sterben, Erinnerung und die Perspektive eines Lebens nach dem Tod. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Krankheit Demenz, ihre Symptome und wie man ihr begegnet. Das "A bis Z" bietet knappe Orientierungen zu Stichworten, die im Raum Altersheim besondere Relevanz und Ausprägung haben: von Alter über Erbarmen, Erinnerung, Frieden, Heimat, Herz spannt sich der Bogen bis Würde, Zeit und Zukunft. Burkhard Pechmann veranschaulicht seine Ausführungen mit vielen Beispielen aus der Praxis. So gelingt es ihm, nicht nur Verständnis für die Situation der alt gewordenen zu wecken, sondern neue Sinnhorizonte zu öffnen: Alt sein - als Gnade, als Segen. Alle Inhalte der Altenpflegeausbildung in einem Buch - nach Lernfeldern geordnet, in optimaler Didaktik, mit Fallbeispielen, Abbildungen und vielem mehr. • Gegliedert nach den Lernfeldern der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung • Mit drei Basisbeispielen, durch welche die Komplexität der Praxis besser dargestellt wird • Pflegerische Inhalte immer mit Blick auf den Pflegeprozess • Didaktisch optimal aufbereitet durch deutlich erkennbare Schwerpunkte (Definitionen, Pflegekästen usw.) • Vernetzung der Inhalte durch zahlreiche Querverweise • Veranschaulichung der Inhalte durch über 1400 farbige Abbildungen und Tabellen • Klare und verständliche Sprache Die neue, 2. Auflage: • nach neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und aktuellen Expertenstandards überarbeitet • mit neu gewichteten Schwerpunkten, z.B. Vertiefung der gerontopsychiatrischen Inhalte Masterarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Pflegewissenschaften, Note: 2,30, Evangelische Hochschule Darmstadt, ehem. Evangelische Fachhochschule Darmstadt, 300 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Begleitung von Menschen mit Demenz wird zu einer der größten Herausforderungen für die Sozial- und Gesundheitssysteme der Zukunft, nicht nur in Deutschland. Während hierzulande die öffentliche Diskussion über viele Jahre nahezu ausschließlich von der Medizin geprägt wurde (vgl. Wetzstein, 2005: 12) und zu einem naturwissenschaftlichen Demenzkonzept führte (vgl. Wetzstein: 15), sind die Grenzen dieser Betrachtung nicht zu übersehen. Alternative Ansätze, die ein anderes Menschenbild und daraus folgernd ein erweitertes Verständnis von Gesundheit und Krankheit beinhalten, sind gefordert. Eine besondere Bedeutung bei dem sich abzeichnenden Paradigmenwechsel kommt dabei, auf unterschiedlichen Ebenen, der Profession Pflege zu. Grundvoraussetzungen (vgl. Remmers, 2004/1: 4) sind Sachkompetenz, im Sinne einer Beherrschung wissenschaftlich fundierten Wissens sowie soziale und persönlichkeitsbezogene Kompetenzen. Eine wachsende Aufmerksamkeit (vgl. ebd.) bekommt die Fähigkeit der ethischen Urteilsbildung, wenn es darum geht, nicht nur sachbezogene, sondern auch sinnbezogene Entscheidungen zu treffen. Die Frage nach dem „guten und richtigen“ Handeln im beruflichen Alltag (vgl. Höffe, 1997, S. 66), in ganz konkreten zwischenmenschlichen Situationen beinhaltet immer auch eine moralische Dimension (vgl.

Fahr, 2006: 31). Dieser muss bei der Beurteilung und Entwicklung von Konzepten zur Begleitung von Menschen mit Demenz zentrales Interesse zukommen. In dieser Arbeit werden, ausgehend von der Praxis, ethischen Anforderungen an die Begleitung von Menschen mit Demenz formuliert. Darauf aufbauend wird ein Untersuchungsinstrument zur Evaluation von diesbezüglichen Konzepten entwickelt. Exemplarisch werden die beiden Ansätze, die in Deutschland die größte Verbreitung finden, die Validation nach Feil und das Psychobiographische Pflegemodell nach Böhm, untersucht und bewertet. Entgegen den, durch die Akzeptanz in der Praxis geweckten Erwartungen, wird im Ergebnis deutlich, dass beide Konzepte sowohl aus wissenschaftlicher, als auch aus moralphilosophischer Sicht sehr fragwürdig sind. Die Gruppe 'Soziale Arbeit als Wohlfahrtsproduktion' fasst in diesem Sammelband hochaktuelle Ergebnisse Ihrer Forschungsarbeiten zusammen. In den Beiträgen geht es um die Analyse einer Sozialen Arbeit in gesellschaftlichen Transformationsprozessen in 'Krisenzeiten' und auch um die Krise der Sozialen Arbeit als Institution. In einem dritten Verständnis des Krisenbegriffs werden zudem Konzepte einer Sozialen Arbeit als Intervention in krisenhafte Lebensverläufe untersucht. Der Begriff der Krise wird somit umfassend in seinen Bedeutungen im Kontext Sozialer Arbeit diskutiert und erfasst. Kreatives Malen - entspannt, motiviert und lässt Ihre Pflegebedürftigen eigene Ressourcen entdecken Auf der Suche nach sinnvoller Beschäftigung für Bewohner und ambulant betreuter Pflegebedürftiger kann Malen eine sinnvolle Begleitung darstellen. Nicht jeder Pflegebedürftige möchte malen, aber es sind dennoch viele, die sich gerne künstlerisch betätigen. Wenn Sie in der sozialen Betreuung diese Form der Aktivierung anbieten möchten, macht Ihnen dieses Buch den Weg dafür frei: Ob Sie bisher selbst malerfahren sind oder ob Sie schon Erfahrungen in Malstunden gesammelt haben, nach dieser Lektüre sind Sie frisch motiviert, ein solches Betreuungsangebot lebhaft und sicher zu gestalten. Selbst die Vorbereitung macht Spaß, denn vom Material bis zum Endergebnis ist alles beschrieben. Die beschriebenen Techniken sind alle praxiserprobt und -bewährt. Eine Umsetzung als Gruppen- oder Einzelangebot ist sofort möglich. Und auch falls Sie schon häufiger mit Ihren älteren Menschen gemalt haben: In dieser Schatzkiste gibt es sicher auch noch das ein oder andere Angebot zu entdecken. Beschriebene Techniken sind u.a. Malen mit Aquarellfarben, Stempeltechnik, aber auch Umgang mit ungewöhnlichen Materialien wie Deoroller oder Alufolie. Malen mit alten und demenziell erkrankten Menschen – ein unentbehrlicher Ratgeber für Betreuungsassistenten wie auch erfahrene Pfleger! Bachelorarbeit aus dem Jahr 2021 im Fachbereich Pädagogik - Heilpädagogik, Sonderpädagogik, Note: 1,0, Universität Koblenz-Landau, Sprache: Deutsch, Abstract: In der folgenden Bachelorarbeit soll der Umgang mit demenziell Erkrankten aus einer heilpädagogischen Perspektive analysiert und mit Konzepten aus der Psychologie und dem Gesundheitswesen vorgestellt, untersucht und ergänzt werden. Dies beinhaltet insbesondere Umgangs-, Behandlungs- und Betrachtungsweisen, die den Zugang zu Demenzkranken erleichtern, das Verständnis über die Erkrankung stärken und wirksame Kommunikations- und Interaktionsvorschläge liefern sollen, die sowohl in der Theorie als auch in der Praxis Anwendung finden. Zudem sollen die individuellen Herausforderungen für Betroffene und pflegende Angehörige betrachtet und Spannungsfelder erörtert werden, die während des Krankheitsverlaufs auftreten und eine heilsame Betreuung und Pflege hindern könnten. Analog zu den Herausforderungen sollen jedoch auch potenzielle Chancen in der Arbeit mit Demenzkranken eruiert werden, die besonders in dem Werk von Hans Stolp (2016) aus einem vornehmlich spirituellen Gesichtspunkt Anklang finden und demenzielle Erkrankungen nicht nur als aussichtslosen Schicksalsschlag darstellen, sondern auch als eine Gelegenheit geistigen Wachstums – sowohl für Erkrankte als auch für Angehörige. Diese Arbeit orientiert sich somit an die Leitfrage „Demenz – Seelischer Rückzug oder geistiges Wachstum?“, und versucht das Phänomen „Demenz“ dementsprechend multiperspektivisch zu erforschen. Dieses Buch wendet sich an alle, die sich für Musiktherapie mit alten Menschen interessieren. Es beschreibt eine musiktherapeutische Begegnung zweier Menschen - Vertreter zweier verschiedener Generationen, Geschlechter, Nationen und Kulturen - zweier Menschen, die in einem für sie fremden Land ihren Weg gefunden haben. In drei Teilen werden Begriffe wie Altsein und Fremde, Altenheim und Demenz, Heimat und Migration etwas anders als üblich dargestellt. Musik ist dabei die stetige Begleiterin. Auf eine bewegende und faszinierende Weise zeigt das Buch, wie Musiktherapie in der letzten Phase des menschlichen Lebens eingesetzt werden kann. Musiktherapie überwindet Fremdheit auf verschiedenen Ebenen. Dies leistet sie um so mehr, je einfühlsamer sie an individuelle und kulturelle Bedürfnisse angepasst ist. Textauszug: "War das überhaupt eine alte Frau? Ich schloss meine Augen und sah das Bild einer jungen Gazelle, einer flotten Antilope, die sturmisch durch das Leben rast. Durch die Musik und in der Musik erlebte ich sie in einer vertrauten Umgebung, in einem geschützten Raum, zu Hause, in ihrer Heimat. Und doch war sie eine kleine, zierliche Frau, deren Heimat so weit weg war, ein krankes, erschöpftes Wesen - in diesem Moment repräsentierte sie sich aber voller Energie, Power, Lebensfreude, als wollte sie der Welt ihre Botschaft ausrichten: "Das Leben ist lebenswert, die Welt ist wunderschön, die Musik ist bezaubernd." Ein leidenschaftliches Musizieren. Sie erzählte ihre Geschichte, ihre Vergangenheit, sie erzählte von ihrer Liebe, von ihrer Familie, von ihren Kindern. Sie öffnete plötzlich die Pforte zu ihrer Welt und berechtigte mich, diese zu entdecken und zu teilen." (S. 63) Demenz ist eine der häufigsten Erkrankungen der heutigen Zeit. Infolge der Bevölkerungsalterung nimmt die Zahl der Erkrankten kontinuierlich zu. Der Großteil der Demenzkranken kann nicht medikamentös geheilt werden. Dadurch steigt der Bedarf an Therapie- und Betreuungskonzepten, die dem speziellen Bedarf der Demenzkranken gerecht werden. Ziel dieser Konzepte ist es, den Demenzerkrankten trotz seiner Einschränkung zu erreichen und somit die Entstehung einer Beziehung zu ermöglichen, die Grundlage für Wohlbefinden und Lebensqualität der Betroffenen sind. In diesem Buch wird beleuchtet, ob tiergestützte Interventionen bei Menschen mit Demenz die Möglichkeit eine bessere Beziehungs- und Begegnungsentstehung bieten. Können Tiere „Brücken“ bauen wo menschliche Kommunikation und Kontaktaufnahme zu Demenzkranken an ihre Grenzen stößt? Ist die tiergestützte Therapie besser in der Lage diese Menschen zu erreichen, als bisher angewandte Konzepte? Dies wird anhand tiefenpsychologischer Erklärungsansätze und der aktuellen Studienlage in diesem Buch beleuchtet und erörtert. Pflegen Fokus alter Mensch richtet sich an alle Auszubildenden, die ihren Vertiefungseinsatz in der Altenpflege planen beziehungsweise in der generalistischen Ausbildung als Ziel den Arbeitsschwerpunkt in der Altenpflege sehen, also vor allem an diejenigen, die ihre Ausbildung in einer Altenpflegeeinrichtung beginnen. Das Buch kann ergänzend zu den generalistischen PFLEGEN-Bänden vom ersten Tag der Ausbildung an genutzt, aber auch mit jedem anderen Lehrbuch kombiniert werden. Die generalistische Pflegeausbildung hat die Pflege aller Altersstufen zum Ziel und muss sich dabei an den Besonderheiten und Eigenarten orientieren, die die Bedürfnisse von Menschen verschiedenen Alters prägen. Die Pflege alter Menschen jedoch braucht spezielles Wissen und eigene Kenntnisse von pflegerischen Interventionen, die besonders vertieft und ergänzt werden sollten. Dies ist für die Auszubildenden besonders relevant, die ihre Ausbildung in einer Altenpflegeeinrichtung beginnen und beenden und dort jeden Tag alte Menschen pflegen. Der Band Pflegen Fokus alter Mensch vertieft pflegerisches Wissen für Pfleger in Altenpflegeeinrichtungen und stellt dabei die (Handlungs-)Kompetenzentwicklung im Sinne der Pflegeberufegesetze in den Mittelpunkt. Das Buch überzeugt durch: Infokästen und Grafiken machen deutlich, was von Bedeutung ist. Definitionen und Notfälle sind extra gekennzeichnet. Schritt-für-Schritt-Fotografien und Abbildungen unterstützen bei der praktischen Umsetzung. Komplexe Informationen sind lernfreundlich in Tabellen aufbereitet. Pflegesituationen am Kapitelanfang veranschaulichen Lerninhalte und stellen den Bezug zur Praxis her. Am Ende des Kapitels werden die Pflegesituationen noch einmal aufgenommen und es werden Transferaufgaben dazu gestellt - ganz im Sinne von Reflexion und Transfer